

# L. wie leise Leidenschaft

Einfamilienhaus L.  
in Liesing, geplant  
von junger\_beer



Um aufzufallen bedarf es nicht immer einer außergewöhnlichen Form oder Farbe. Auch schlichte Eleganz besticht das Auge. Martin Junger und Stefan Beer, kurz junger\_beer, wissen, wie man damit umgeht, um trotz Zurückhaltung Aufmerksamkeit zu erregen.

Von Florian Ritter

Wohnen Rich-  
tung Garten: Der  
Wohn-Essbe-  
reich wird von  
zwei Terrassen  
flankiert







Auch im Inneren des Hauses wird geometrische Strenge durch starke Farbakzente aufgelockert

*„Sind die Bewohner glücklich mit ihrem neuen Lebensraum und geht das Neugeschaffene eine Symbiose mit der Umgebung ein, so ist für mich ein Stück Architektur gelungen.“* Martin Junger

Schauplatz Wien Liesing. Grün, soweit das Auge reicht. Inmitten dieser Idylle, an einem Eckgrundstück, entstand für eine junge Familie ein ruhiges, schlichtes Einfamilienhaus, das die Kreuzung der beiden Straßen, die an der Nord- und an der Ostseite verlaufen, selbstbewusst zu prägen weiß. In seinen Grundzügen ein einfacher grauer Quader, der auf der sanft ansteigenden Anhöhe thront, wirkt das Haus geometrisch und streng. Doch blitzen aus den Laibungen leuchtende orangefarbene Farbakzente hervor, die sich rund um das Haus fortsetzen und so die spartanische Optik sympathisch auflockern.

#### Step by Step

Das Architektenteam Martin Junger und Stefan Beer wussten bei der Konzeption des Projektes die natürlichen Gegebenheiten des Geländes günstig zu nutzen. Als Hauptausrichtung von Haus L. wurde die Orientierung nach Südwesten gewählt, wobei das Gebäude möglichst an die Nordkante gerückt werden sollte, um viel Platz für einen Garten zu schaffen. Das leicht abfallende Grundstück beginnt mit der höchsten Stelle im Norden, wo sich auch der Hauseingang befindet. Von dieser ersten Stufe aus kann man die gesamte Längsseite des Hauses vorbei am Eingangsbereich mit Verteiler, an Essplatz und Küche sowie am Wohnbereich

bis in den südlich gelegenen Garten entlang blicken. Wie angelegte Terrassen entwickelt sich die logische Raumabfolge immer eine Stufe weiter abwärts, bis man, am untersten Punkt angelangt, den Garten über eine Terrasse betritt. Das Bodenniveau gleicht sich also der Topografie des Grundstücks an, während die Deckenunterkante unverändert ihren Level über den gesamten Grundriss beibehält und die Raumhöhe nach Süden hin immer großzügiger werden lässt.

#### Zwischen drinnen und draußen

Herzstück des Hauses sind der Essbereich und die Küche, die sich nach außen hin sowohl zur Ost- als auch zur Westseite hin über Terrassen öffnet. Die ostseitigen Schiebelemente machen eine kleine, intime Frühstücksterrasse begehbar. Genau gegenüber öffnet sich der Baukörper nach Westen zu einer geschützten Terrasse, die als Außenwohnfläche um einiges größer dimensioniert ist. Der Küchenblock kann durch raumhohe Schiebelemente vom Essbereich komplett separiert werden. In geschlossenem Zustand wird der Essbereich optisch Teil der direkt angrenzenden Wohnzone. Auch wenn die Familie offenes Wohnen sehr schätzt, wurde dennoch Wert auf Möglichkeiten des Rückzugs gelegt, um ein Kommen und Gehen nicht zu einem Störfaktor werden zu lassen.

Fotos: Stefan Beer



#### KURZ UND BÜNDIG

- Neubau Niedrigenergiehaus in Massivbauweise
- Wohnnutzfläche: 160 m<sup>2</sup>
- Grundstücksfläche: 545 m<sup>2</sup>
- Planungsbeginn: 12/2006
- Fertigstellung: 05/2009

- Statik: KppK - Ingenieurbüro Dr. DI Klaus Petraschka
- Bauphysik: IBO - Institut für Baubiologie und Ökologie
- Örtliche Bauaufsicht: Arch. DI Horst Zauner
- Gartengestaltung: H. Eichhorn, Wien
- Kaminbauer: Mandl & Bauer, Haslach
- Küche/Bäder: Kühberger & Haas, Steyr
- Beleuchtung: XAL Xenon Architectural Lighting, Wien
- Schlosserei: Schlosserei, Stahlbau und Kunstschmiede Strehle, Gerasdorf
- Tischlerei: Renöckl, Offenhausen
- Böden/Malerarbeiten: Lawi Meisterbetrieb, Wien
- Sonnenschutz: Austroroll, Haid
- HKLS: Ofenbinder, St. Pölten

Das Entwurfskonzept „Wohnen Richtung Garten“ setzt sich auch im Wohnbereich in Form einer großzügigen Terrasse fort, die der gesamten Hausbreite entspricht. Ein weiterer verbindender Akzent zwischen den Zonen Kochen, Essen und Wohnen bildet ein maßgeschneidertes Möbelstück: Eine durchgängige, geschlossene Bücherwand, die auch einen Kamin miteinschließt, läuft vom Essbereich über die gesamte Ostseite des Wohnzimmers bis zur Terrasse. Die Mauer selbst wird außen als Wandscheibe einfach weitergeführt und sorgt bei der vorgelagerten Südterrasse für Privatheit und Schutz zur Straße hin.

Das Haus ist vom Prinzip her zweigeteilt. Das Erdgeschoss fungiert als offen gestalteter „öffentlicher“ Bereich mit großzügigen Durchblicken, das Obergeschoss mit den Privaträumen ist der Familie vorbehalten. Gleich neben dem Schlafzimmer befindet sich ein großer begehrter Schrank, gegenüber liegt das Badezimmer der Eltern. Angrenzend daran, an der Südwestecke, verfügt das Schlafzimmer über einen exklusiven Zugang zu einer kleinen Terrasse mit beeindruckendem Fernblick. Die Kinderzimmer sind eher kompakt geschnitten, dafür kann aber in unmittelbarer Nähe der verbreiterte, helle, lichtdurchflutete Bereich im Korridor als zusätzliche Spielfläche genutzt werden. Außerdem genießen die Kleinen den Luxus eines eigenen Badezimmers. Leidenschaft ist manchmal leise. Was aber nicht heißt, dass sie nicht stark ist. In diesem Fall liegt die Passion im respektvollen Umgang miteinander und im Setzen von klaren Grenzen, die sich auch auflösen können, und doch da sind, wenn man sie braucht.

Für nahtlose Verschränkung von innen und außen sorgen raumhohe Verglasungen



13

INFORMATION:  
junger\_beer architektur  
1070 Wien, Neubaugürtel 20/5  
Tel.: +43/1/585 23 34-0  
Fax: +43/1/585 23 34-5  
office@jungerbeer.at  
www.jungerbeer.at